



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XCVII. Johann Bischof zu Havelberg confirmiret einige Witstocksche Statuten, vom Jahre 1505.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

vnd bidden Jwen f. g. dar vp vnse guttdüncken tho weten. Nachdem Jw f. g. fulkes vornehmens gantzlich gegründet vnd sick vtt dem rechten, ock mennichfeldigen brieffen vnd hendelen, die Jw. f. g., als wy vnse gantzlich verfehen, In den entheltmissen tom gefykensteyn vinden werden, erzeiget, dat des gedachten Biffchoppen von hanelberch vorfarn, Ok ander Jwer f. g. Suffraganeen, Jwen f. g. vnd derfuluen Jwer f. g. Ertzbiffchopliken kerken tho Magdeburg sulc Jurament vnd plicht gedahn, Dat Jw. f. g. dem gnanten fursten vnd hern frederigken Curfürsten etc. sulke brieffe vnd hendele apenbar make vnd syner g. der faken gestalt tho erkennen geuen vnd furder syne f. g. anthien, eyn fulkes wyder an die vorgedachten hern marggraaffen tho langen laten, vnd syne f. g. vp dat fogelikeit an tho theen, dem merberurden biffchoppe von hanelberch, In syner vnrechten weigerung des Juraments, nicht byfellich vnd Jw. f. g. afflegich tho syn; wente sulke fake gants die geiftlikeit vnd in derfuluen die ouericheit vnd Jre ordenunge bedrepet. Wy willen ock In vnfen secreten Jura tho token vlyt anwenden vnd so wy etlike brieffe vinden wurden, die Jwen f. g. In duffer faken nütbar, myt widermer ratilage bey vnser eigen botschafft tho schicken, vnd war mydt wy den fuluen Jwen f. g. tho dienste vnd willen werden können, dhon wy alletydt myt vlyte vnderdenichliken gerne. Geuen vnder vnserm Secret, am Donnerstage In den hilligen osten, Anno XV^e quarto.

Deken, Eldest vnnnd Capittel der kerken tho Magdeborch.

Nach dem Original des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

**XCVII. Johann Bischof zu Havelberg confirmiret einige Wittstockische Statuten,
vom Jahre 1505.**

In dem Namen unses Herrn Jesu Christi Amen. Johannes von Gottes Gnaden Biffchopp tho Havelberg. Darto synt wy von der Schickinge des Allmächtigen Gades in den Stoll des Herdelicken Ambachtes gefettet, dat wy vnfen underfaten Frede und Eindracht schaffen und sie von twydracht und Arbeyde, de twischen fy vpstan und entspruten müchten, vorlichtigen und vorheven schalen. So wy denne erimals in vorgangen tiden wahrhaftig vth begeven dingen in kuntlicke vorfarenheit gekommen synd, dat twyschen unten leuen getruwen und underfaten, den von Wittstok, vele unde merckliche Upror und twyuerdicher Proces halven und erfdeylinge to holden, de twischen fye vpstan und entspraten synt und noch degelich in tokommenden tiden upstan und entspruten, Edt fy denne dat man mit eynem heyllamen Middel fye darahn besorge und vorfyhe, Hyrumme sodaner twyverdigkeit wegen vortuflutende, Frede und Eindracht twischen fye to schaffende, hebben wy, na rade und Vollborden unser Redder und Leuen getreuwen Burgermeistere und Rathmannen, der wittigsten und gantzen Gemeinen unser Stadt Wittstok, de füllen unse liuen getruwen to Wittstogek, de Stadt und dat gantze Land, begnadet und privilegiret, Begnaden und privilegiren se, bauen sodane Gnade und Freyheide, de sie von vnfen Vorfahren, Herr Hinrick und Herr Diederick und Herr Conrad feelliger Dechnisse, wandages biffchoppen tho Havelberge, lange in Bruckinge und steder owinge gehath und beleten hebben, Dye ock by aller erer Macht nha erem Lude to holdende und to bliuende, beuestigen, bestedigen und volborden ock alle der Stadt breue und Gerechtigkeit, beyde an Erfdeylinge, so vorberuret ist, und in andern Sacken, und ock an Wahnheit, so fye dat gehat hebben by vnfen Vorfahren, also schalen fy dat beholden by uns und vnfen Nakamelingen, sunder Ordelfcheldyng und alerhande Wedderfage, Begnaden und begiffigen und privilegiren de gnanden unse leuen getruwen, dy

von Wittstock und dat gantze Land, funderliken Also, eyntofetten to lodanen privilegio, den von Wittstock unde deme gantzen Lande von ergenanteu unsen Vorfahren seeliger dachtnisse Herrn Diederick wandages Bischopp to Havelberge gnedichliken vorlegen und gegeben, dat sye nomen, Priuilegium nha Doderhand, in synen Anfange also ludende: »In Gades Namen Amen. Wy Dyderick von Gottes Gnaden und des hilligen Stols tu Rome Bischopp tu Havelberge bekennen apenbare etc. und in Vorwegung der Articul also anhevende und ludende: »War ed deme Vader edder der Moder by ereme levende behöeren müchte, dar scholen det ere Kinder na ereme dode in ehre Stede nhemen etc. da doch in vorleden tyden mennigfaldige erringe, twyvel und twydracht von gekommen synt, de vor by to ghande: Est ed sick also begheve und geuelle, dat ein Mann effte ene vrowe verstorve und hinder sick late sones und dochter kinder unde einen vullen Broder und Suster, ock einen haluen Broder unde halue Suster, ock vaderbroder und suster, moderbroder vnd suster, ock Broder und suster Kinder, Vor alle dese schalen Sones und dochter Kinder eres Grottvaders edder grote Muder Erve in de Stede erer Olderen Erve nehmen, na Lude des gedachten Privilegii genomet Privilegium Na doder hand, vom deme gemeldeten Milder Dachtnisse Bischopp Diederick gnedichliken gegeben und vorlegen. Zu fordermer begnaden wy ock die genandten unsen leuen getruwen von Wittstock und dat gantze Land, dat sy ore Privilegia und wat sy fur der erfflichinge vallen laten, dese vorgeachte Privilegia scholen sy holden nha meynen Sassen landrechte und nicht nach Weckbelden Rechte. Hyran und aver sind geweset de werdigen und Erbaren Herr Christianus Wultzcke Pravest, Er Nicolaus Popelyn Kanonick unser Kercken Havelberge, Otto von Slaberendorp unse Broder, Hanfs von Blomendal, Thomas Daberzin unse Secretarius, Borgemeister und Rathmanne gedachter unser Stadt Wittstock und mehr wol lowenwerdigh. To orkunde hebben wy ergenante Herr Johannes Bischopp vor uns unde unse Nakamelinge unses Stiffts Secretum wetlicken an dessen Breff laten hangen. Gegeben to Wittstock nach Christi Geborth vefsteyn hundert darnach im vefsten Jahre, am Dage Petri et Pauli Apostolorum.

Nach einer Copie der Joachimsthalschen Schulbibliothek. Ein Abdruck befindet sich in Beckmann's Beschreib. V, II, VII, Sp. 278. In Ludewig Reliq. Mpt. VIII, 336 ist nur der Anfang und das Ende dieser Urkunde abgedruckt.

XCVIII. Bischof Johann von Havelberg schenkt der Kapelle U. L. Fr. zu Wittstock das sogenannte Judenhaus zu Priesterwohnungen, im Jahre 1505.

Wy Johannes, von Gottes Gnaden Bischof der kercken to havelberge, bekennen apenbahr tugende, vor uns, unse Nakommen unde sunst alsweme, dat wy sind bewogen worden Gottes dienst to vermehrende, Marien der himmel konniginne to leve und Ehren, ock de milde Werke und Andacht unse Vorfahren betrachtet, des halven und ock von funder beger, Gunst, und Gnade, hebben wy mit weten, willen und Vulbord der werdigen und achtbahren herren Provestes, Prioren und gantzen Capitel unser Kercken havelberge, gegeben den Ehrfamen Borgemeistern und Radmännern unser Stadt Wystock, vorstendern der Capellen unser leven Fruen in der Parrekercken daslvest, ein Hufs belegen uppe den Werder, det man süß langē dat joden hufs genant hefft, tor lüchtern hand darvon, dre effte vier wonungen to makende vor die Priester, so die getyde unser leven Frowen itzund singen und in tokünfftigen tyden singen schollen, die sie mögen betern, buen unde na eren gefallen bruken.